



Oberbürgermeister Adolf Kessel begrüßt die Teilnehmer der IPA-Radtour.

Foto: Stadt Worms

Auftakt in der Nibelungenstadt

OB Kessel begrüßt IPA-Radler/ Spendenfahrt für Isabell-Zachert-Stiftung

WORMS (red) – Fünf Tage lang radeln Mitglieder der International Police Association (IPA) aus Deutschland, Tschechien, Luxemburg und weiteren Staaten rund um Mannheim für einen guten Zweck: Mit ihrem Einsatz unterstützen sie die Isabell-Zachert-Stiftung. Ziel der Tour ist es, möglichst viele Spendengelder für die Stiftung zu generieren.

Gleich am ersten Tag machte die Gruppe Halt in Worms, wo sie am Rathaus von Oberbürgermeister Adolf Kessel sowie Frank Heinen, Leiter der Polizeiinspektion Worms, und seinem Stellvertreter,

Frank-Dieter Schuster, in Empfang genommen wurde. OB Kessel, früher selbst Polizist und IPA-Mitglied, nutzte die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und warb zugleich für die Stadt.

600 000 Euro als Vorgabe

In seiner Begrüßungsansprache machte er den Gästen die Attraktionen der Nibelungenstadt schmackhaft und lobte zudem das Engagement der IPA-Mitglieder. „Ich hoffe, dass Sie möglichst viele Spendengelder sammeln können, denn die Aktion ist ein wirklich unterstützenswertes Projekt“, betonte er.

Seit zehn Jahren steigen IPA-Mitglieder unter dem Motto „IPA Rad für die Isabell-Zachert-Stiftung“ aufs Fahrrad, um die Stiftung zu unterstützen. Mit der diesjährigen Tour, die neben Worms auch nach Heidelberg, Walldorf und Speyer führt, endet die Aktion, die von der International Police Association Verbindungsstelle Wiesbaden zusammen mit der Isabell-Zachert-Stiftung und mit tatkräftiger Unterstützung von Harald und Hildegard Betscher organisiert und durchgeführt wurden.

Für krebserkrankte Kinder

525 000 Euro habe die Radel-Aktion bisher eingebracht, berichte-

te Josef Schön, Sekretär der IPA, 600 000 Euro sollen es am Ende werden.

Die Isabell-Zachert-Stiftung (IZS) ist eine private Stiftung, gegründet 1995 unter dem Dach der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Sie sieht ihre Aufgabe in der Verbesserung der psychosozialen Bedingungen krebserkrankter Kinder und ihrer Familien. Sämtliche Spenden und Erträge der Stiftung fließen in die dauerhafte Unterstützung und Förderung des Waldpiraten-Camps in Heidelberg, die einzige erlebnispädagogische Einrichtung für tumor-erkrankte Kinder und ihre Geschwister im gesamten deutschen Sprachraum.